

trotz allem soll das Jahresthema für eine Sommeruniversität sein, deren Seminare sich um scheinbar unüberwindliche Widerstände drehen. Und darum, wie Personen und Institutionen mit diesen umgehen, welche Prozesse sich bei ihrer Überwindung abspielen. Oder wie sie scheitern. *trotz allem* umfasst aber auch überraschende Entwicklungen, beeindruckende Leistungen von Personen oder Gesellschaften und auf den ersten Blick unverständliche Fehlentwicklungen.

trotz allem ist mehr Motiv denn Thema.
trotz allem hat Energie.
trotz allem ist Kritik.
trotz allem ist treibende Kraft.

Kontakt stipendiatischer Programmausschuss:
E: programmausschuss@evstudienwerk.de

Kontakt Programmressort:
Ev. Studienwerk e.V. Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
- Antje Schulz -
E : antje.schulz@evstudienwerk.de
T: +49 (0)2304.755 211

- Gaby Henschker -
E: programm@evstudienwerk.de
T: +49 (0)2304.755 210
www.evstudienwerk.de

trotz allem

***Jahresthema der
Sommeruniversität 2008***

Jahresthema 2008: *trotz allem*

trotz allem ist ein Jahresthema, das dem Betrachter nicht auf den ersten Blick ein vertrautes wissenschaftliches Gelände an die Seite stellt. Das nicht nur die große Theorie, den komplexen, undurchschaubaren Prozess berücksichtigt, sondern auch den Einzelnen sichtbar macht. Den Einzelnen, der kämpft, resigniert oder zögert. *trotz allem* ist nie rein rational und oft Appell oder Durchhalteparole. *trotz allem* löst Emotionen aus, doch erschöpft es sich nicht darin. *trotz allem* regt an, polarisiert und ist ein sperriges Thema.

trotz allem als Ausrufesatz zu sagen, vermögen die Wenigsten. Uns bleibt immerhin das **Fragen**. Ist der Markt trotz aller Probleme nicht doch die beste Allokationsform? Ist der Kampf gegen die Ausbreitung der Wüsten noch zu gewinnen? Kann man trotz allem, was passiert ist, Verständnis für die RAF aufbringen? Ist ein Leben in Pflegeabhängigkeit lebenswert? Hat Kirche eine Zukunft trotz gegenläufiger Tendenzen?

Wer *trotz allem* sagt, legt **Widerspruch** ein gegen festgefahrene Meinungen und Handlungen. *trotz allem* ist ein Leitmotiv ungewöhnlicher Lebensläufe und ein Ausdruck von Kreativität und Mut. *trotz allem* ist das beharrliche Aufwerfen von Fragen angesichts fauler Kompromisse. Auch gegen die Mehrheit und die Meinungsführerschaft.

Der Einsatz auf scheinbar völlig verlorenem Posten. Hier stehe ich. Was bringt Menschen dazu, an ihren Überzeugungen festzuhalten? Ich kann nicht anders. Ist es wahr, dass die entscheidenden Entwicklungen stets von Außenseitern angestoßen werden?

Wer *trotz allem* sagt, verleiht seiner **Fassungslosigkeit** Ausdruck. Fassungslosigkeit über das Fortbestehen von Missständen, die viele wahrnehmen und die dennoch nicht verändert werden (können): Abhängigkeit in Beziehungen trotz Ausnutzung und Gewalt. Die Rückendeckung der Bundeskanzlerin für die deutsche Automobilindustrie trotz globaler Klimaveränderungen. Das Sprießen rechtsfreier Räume trotz Demokratie und weltweiter Öffentlichkeit.

Wer *trotz allem* sagt, zieht Bilanz und blickt **pessimistisch** in die Zukunft. Allen alarmierenden Fakten zum demographischen Wandel und der Zukunft der Rente zum Trotz, greifen strukturelle Maßnahmen bisher zu kurz. Sich allen Wellen der Demokratisierung widersetzt, behauptet der Nahe Osten seinen Platz als Hort des Autoritarismus. Weißrussland wird auch weiterhin wider Opposition und Ausland die letzte Diktatur Europas bleiben. Trotz aller Millenniumsziele bleibt Afrika ein verlorener Kontinent.

Wer *trotz allem* sagt, zieht Bilanz und blickt **optimistisch** in die Zukunft. Trotz Menschenrechtsverletzungen und ökologischem Raubbau: China ist auch ein Erfolgsmodell, das seine Bevölkerung millionenfach aus der Armut holt. Mikrokredite bilden ein Gegenmodell zu rein spekulativen Finanzströmen und geben Menschen in Bangladesch ökonomische Perspektiven. Trotz aller traumatischen Erfahrungen in Bürgerkriegen, erscheint die Resozialisierung von Kindersoldaten möglich.

Wer *trotz allem* sagt, kann **an Bewährtem festhalten**. Arvo Pärt, der sich Anforderungen seiner Gesellschaft widersetzt und seiner Musik eine Einfachheit verlieh, die sich wohlthuend vom Komplizierten und Verschnörkelten abhebt. Musiker der heutigen Zeit, die trotz technischer Raffinessen „unplugged“ spielen und so ihr wahres Können zeigen. Christen, die trotz gesellschaftlicher Kritik ihre Traditionen aufrechterhalten.

Wer *trotz allem* sagt, kann **Neues wagen**. Ob in der Wissenschaft (Marie Curie), in der Gesellschaft (Martin Luther King) oder im persönlichen Bereich (Patchwork-Familien) bedeutet dieses Wagnis einer Veränderung Widerstände und Anfeindungen durch die Gesellschaft.